

# LEERZEIT

Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands

OV Ruhr-Niederrhein

Extrablatt



## Berufsverbote

bei der



Beim Bahnhof Oberhausen Osterfeld Süd ist bis zum 31. März 1979 der Bundesbahnassistent z.A. Jürgen Hoffmann beschäftigt. Von diesem Tage an, ist auch er einer der vielen Demokraten, die vom Berufsverbot betroffen sind.

Was hat Jürgen Hoffmann verbrochen?

Er ist DKP - Mitglied!

Dieses reicht aus, um ihn als "Radikalen" einzustufen. Mitgliedschaft und Betätigung in einer legalen Partei können niemals als Beleg für mangelnde Eignung für die Tätigkeit als Eisenbahner angeführt werden. Mit Androhungen von Berufsverböten wie in diesem Fall, sollen u.a. aktive Interessenvertreter eingeschüchtert und ihr kritisches Engagement unter-

bunden werden.

Das Grundgesetz der BRD garantiert jedem Bürger:

- die Würde des Menschen ...
- Meinungsfreiheit
- Vereinigungsfreiheit
- Legalität polit. Parteien
- keine Benachteiligung auf Grund der politischen Anschauungen



# Menschenrechte in der Bundesrepublik Deutschland

Wir stellen fest: Das Menschenrecht auf freie Wahl des Berufes, auf freien Zugang zu jedem öffentlichen Amt, auf Freiheit in Bildung und Wissenschaft muß in der Bundesrepublik verwirklicht werden.

Die Bundesregierung duldet und fördert Berufsverbote, unter ihrer Verantwortung wird die verhängnisvolle Praxis der politischen Gesinnungsschnüffelei unter extremer Verletzung des Grundgesetzes praktiziert. Wo die Freiheit des Geistes und die Freiheit der Wissenschaft entwickelt werden soll - in den Schulen und Universitäten - dort erzeugen die Berufsverbote eine erstickende Atmosphäre der reaktionären Anpassung, des Duckmäsertums, der Unfreiheit. 800 000 Überprüfungen, 3 000 akute Fälle von Berufsverbot stellen eine brutale Verletzung des Menschenrechts dar.

Solidarität mit J. Hoffmann



Verantw.: Ortsjugendleitung GdED  
OV Ruhr - Niederrhein, Oberhausen  
Friedrich-Karl-Str. 24 (Eigendruck)